

Mendig

SG Eintracht Mendig/Bell zieht im Elfer-Lotto den Kürzeren

Ein Spiel zum Kopfschütteln: Dass Fußball-Rheinlandligist SG Mendig gegen den SV Morbach die erste Heimmiederlage kassierte, war nicht eingeplant und nach dem Spielverlauf umso überflüssiger. Beim 2:3 (2:3) hätten die Gastgeber durchaus den nächsten Dreier landen können, machten aber aus ihrer Feldüberlegenheit zu wenig und rutschten im Tableau auf Rang sieben ab.

29.09.2019, 20:31 Uhr

„Solche Tage gibt es eben“, war auch SG-Verteidiger Florian Wirths ziemlich bedient, „das war ein Spiel heute, das man nicht verstehen kann.“ Kaum anders erging es seinen Teamkollegen. „Wir dachten anscheinend zu früh, dass es laufen würde“, fasste SG-Spielertrainer Kodai Stalph die Befindlichkeiten nach der zwischenzeitlichen 2:1-Führung zusammen. Sein Gegenüber Thorsten Haubst attestierte seiner Mannschaft, viel investiert zu haben. Über das fehlende Quäntchen Glück konnte er sich jedenfalls nicht beschweren.

Die Zuschauer bekamen bis zum Pausenpfeif – wie man es in Mendig gewohnt ist – jede Menge Treffer geboten. Den Anfang machte Morbachs Sebastian Schell, der nach Diagonalpass zum Abschluss kam und einlochte (9.). Für Betrieb sorgte Mendigs Doppelspitze, diesmal gebildet von Marcel Berg und Lars Bohm – Letzterer musste kürzlich noch als Innenverteidiger aushelfen. Berg holte den Elfmeter heraus, den Mustafa Madanoglu zum 1:1 verwandelte (14.).

Ähnlich lief es ab, nachdem Bohm von Marcel Schultheis zu Fall gebracht worden war: Madanoglu wählte dieselbe Ecke (20.). Runde Drei im fröhlichen Elfer-Lotto folgte umgehend. Mendigs Keeper Robin Rohr foulte Jan Weber im Sechzehner, erneut traf Schell (24.).